

Samstag den 2. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 23. Februar 1870.

1. Dem Kunze-Kein und Comp., Maschinen-Fabrikanten zu Berthelsdorf bei Freiberg in Sachsen (Bevollmächtigte Fr. Lorenz Söhne, Maschinenpapierfabrikanten in Wien, Singerstraße Nr. 12), auf Verbesserungen an den Cylindern für Holzzerfaserungs-Apparate zur Papierfabrication, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Verbesserungen sind im Königreiche Sachsen seit 7. August 1869 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 24. Februar 1870

2. Dem Paul Marcisz Joseph Macabies, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung an den Apparaten zum Spreizen der Dampfessel, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. März 1870.

3. Dem Emil Voigt, Spinnereibesitzer in Wasquehal bei Roubaix in Frankreich (Bevollmächtigter Jakob Christoph Rad, Geschäftsleiter des österr. Nübenzuckervereins in Wien, Elisabethstraße Nr. 10), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, rein wollene Streichgarne in allen Farben und Melangen ohne Dese oder Schmalze auf Spulen (Canettes) zu spinnen, für die Dauer von zwei Jahren. (Diese Erfindung ist in Frankreich seit 12. Juli 1869 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.)

Am 16. März 1870.

4. Dem Emanuel Stern in Debreczin auf die Erfindung einer verbesserten Thier-Ohrmarke, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Jackson Murray, Ingenieur in Osen, auf die Erfindung eines verbesserten Treibapparates für solche Schiffe, welche sich mittelst eines ins Wasser verfenkten Seiles aus Eisen oder Stahldraht, oder irgend einem andern Materiale fortbewegen, für die Dauer von drei Jahren.

Die Privilegiensbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das Privilegium des Julius Thoisz vom 18. Februar 1869 auf die Erfindung eines Hilfsseiles ist durch Zeitablauf erloschen und als solches registrirt worden.

Was hiemit verlaublich wird.

Wien, am 11. März 1870.

(111—3)

Nr. 2467.

Rundmachung.

Die dem hierortigen k. k. Ingenieur Heinrich Hausner zufolge Verordnung vom 1. December 1866, Z. 10726, übertragen gewesene Ermächtigung zur Vornahme der Dampfesselproben im Rayon des bestandenen pol. Bezirkes Umgebung Laibach geht, vom 1. April d. J. angefangen, an den hierortigen k. k. Obergeringieur Wenzel Stebry über, was zur Benehmungsweise der Betreffenden hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

(113)

Nr. 2410.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung zweier am k. k. Prag-Kleinseitner Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache) erledigten Lehrstellen der classischen Philologie extrastatum wird der Concurs ausgeschrieben und bemerkt, daß der höhere Grad subsidiarischer Verwendbarkeit für Geschichte auf die eine und für deutsche Sprache auf die andere Stelle unter übrigen gleichen Umständen mehr Anspruch gewähren würde.

Der Gehalt beträgt Neunhundertvierzig fünf (945) resp. Tausendfünzig (1050) Gulden ö. W., wozu die drei Decennalzulagen mit je 105 fl. kommen.

Gehörig belegte und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind bis zum 10. Mai d. J.

dem k. k. Landes Schulrath für Böhmen auf dem vorgeschriebenen Wege zu überreichen.

Prag, am 16. März 1870.

Vom k. k. Landes Schulrath für Böhmen.

(112)

Nr. 2411.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Eger, dessen Unterrichtssprache die deutsche ist, erledigten Lehrstelle der Geschichte und Geographie wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Gehalt beträgt Acht Hundertvierzig (840) resp. Neun Hundertvierzig fünf (945) Gulden ö. W., wozu die drei Decennalzulagen à 105 fl. kommen.

Gehörig belegte und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind bis zum zehnten Mai d. J.

auf dem vorgeschriebenen Wege hierher zu überreichen.

Prag, am 16. März 1870.

Vom k. k. Landes Schulrath für Böhmen.

(106—3)

Nr. 1479.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der durch den Tod erledigten Stelle des ersten Lehrers in Lasserbach, wozu fassionsmäßig auch der Organisten- und Messnerdienst vereinigt ist, wird hiemit zufolge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung vom 16. März 1870, Z. 2163, der Concurs ausgeschrieben.

Aspiranten auf diese Stelle wollen

bis 8. April 1870

ihre im Sinne des kaiserlichen Gesetzes vom 14ten Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 62, instruirten Gesuche nebst Nachweis ihres Alters bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 23. März 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

(701—1)

Nr. 2093.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration Laibach die Uebertragung der dritten executiven Versteigerung der dem Valentin Jakopin von Berch gehörigen, gerichtl. auf 1056 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 375, Rect.-Nr. 150 ad Auersperg vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1870.

(700—1)

Nr. 2962.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Jakob Bacher von Tratta gehörigen, gerichtl. auf 489 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Pepsensfeld sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 71, Tom. II, Fol. 17 vorkom-

menden Realität bewilliget und hiezu die

Feilbietungs-Tagung auf den

27. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 21. Februar 1870.

(601—2)

Nr. 562.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Baron v. Zois'schen Gewerkschaft Seebach von Bauerburg gegen Franz Globocnik von Krainburg wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1868, Nr. 1766, schuldiger 2042 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 197, Tom. XV, Fol. 725, und Post-Nr. 192, Tom. XV, Fol. 713 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. und 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

19. April,

19. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1870.

(480—2)

Nr. 318.

Erinnerung

an Thomas Samsa von Prem, unbekanntes Aufenthaltes, und seine ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Thomas Samsa von Prem wegen seines unbekanntes Aufenthaltes und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Margareth Gasperšit von Prem Hs.-Nr. 33 wider dieselben die Klage auf E. s. i. g. der Realität Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem pag. 337 sub praes. 14. Jänner 1870, Z. 318, hieraus eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. April 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. O. angeordnet und den Geklogten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Delleva von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Jänner 1870.

(155—2)

Nr. 88.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg werden über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration, im Einverständnisse mit dem Executen Georg Simenc von Dodeko Nr. 4, die mit Bescheid vom 22. November 1869, Z. 5171, bewilligten und auf den 26. Jänner und 26. Februar d. J. angeordneten executiven ersten zwei Feilbietungs-Tagungen der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 361 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, und die dritte auf den 26. März l. J. angeordnete executive Feilbietung auf den

27. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Jänner 1870.

(584—2)

Nr. 571.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai 1869, Z. 2115, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Marcus Rautsch von Rouf die auf den 17. September 1869 angeordnete und sistirte dritte executive Feilbietung der dem Andreas Ufmar Nr. 30 in Ustja gehörigen, sub Tom. B pag. 47, 195 und 197 ad Haasberg vorkommenden, auf 230 fl. geschätzten Realität die Tagung auf den

22. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.